

Episch

# Montagskonzert 2 30/01 23



N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

Klavierquartett: Das ist mehr als die Summe seiner Teile, also mehr als Klavier plus Streichtrio. Der Teenager Gustav Mahler versuchte sich an dieser Kombination, bei der sich immer die Frage nach der Balance zwischen dem Klavier und den Streichern stellt. Das Ergebnis ist erstaunlich in seiner kompromisslosen Aussage des »in düsterem a-Moll versinkenden Schlusses« (Peter Ruzicka). Bei Johannes Brahms entfalten die vier Instrumente einen Farbenreichtum und eine Opulenz, die man fast orchestral nennen könnte! Nicht umsonst hat Arnold Schönberg später das erste Quartett von Brahms für großes Orchester in ein Kino-Format gesetzt. Das dritte Quartett ist sicher das dunkelste von Brahms' Klavierquartetten, ein schwermütiges Werk von epischen Ausmaßen – Zentrum des Werks ist der langsame Satz, eine großangelegte Liebeserklärung an Clara Schumann. Mozarts ebenfalls nächtlich getöntes g-Moll Quartett hat in seiner Zeit Musiker\*innen und Publikum so überfordert, wie das

BRAHMS' DAS

EIN

EINE

AN

DUNKELSTE

KLAVIERQUARTETTEN,

SCHWERMÜTIGES

WERK

CLARA L I E B E S E R K L Ä R U N G SCHUMANN.

Brahms' Werke in ihrer Zeit auch taten: Schwierige Klänge für Kenner, so urteilte man, bei der nicht das konzertierende Klavier von drei untergeordneten Streichern begleitet wurde. Wie wir heute sagen würden: Echte Kammermusik eben, die zum Schönsten gehört, was es in der Literatur gibt!

BEETHOVEN  
ORCHESTER  
BONN /



30/01/2023 20:00  
Beethoven-Haus

Galyna Gusachenko

→ Klavier

Victoria Gusachenko

→ Violine

Engin Lössl

→ Viola

Se-Eun Hyun

→ Violoncello

W. A. MOZART 1756—1791  
Klavierquartett Nr. 1 g-Moll KV 478  
Allegro

Andante  
Rondo. Allegro moderato  
+

GUSTAV MAHLER 1860—1911  
Klavierquartettsatz a-Moll  
Nicht zu schnell –  
Mit Leidenschaft – Entschlossen

Pause

JOHANNES BRAHMS 1833—1897  
Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60  
Allegro non troppo  
Scherzo. Allegro  
Andante  
Finale. Allegro comodo

Galyna Gusachenko

Klavier

Galyna Gusachenko wurde 1992 in der Ukraine geboren. Von 2001 bis 2005 studierte sie in Charkiw bei Garri Gelfgat, anschließend in Moskau bei Anatoly Ryabov und Mikhail Voskresensky, ab 2011 in Hamburg bei Evgeni Koroliov und dann zunächst in Köln, später in Basel bei Claudio Martinez-Mehner. Die junge Pianistin ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, zuletzt u. a. beim Internationalen Klavierwettbewerb in Rom 2019, 2020 beim MozARTe Klavier Wettbewerb und 2021 bei der dritten France Music Competition. Sie trat bereits für NDR Kultur und »Yehudi Menuhin Live Music Now« auf und spielte Konzerte u. a. in Russland, der Ukraine, Deutschland, Polen, Spanien, Frankreich und Schweden.

Victoria Gusachenko

Violine

Victoria Gusachenko wurde in Kiew (Ukraine) geboren. Sie studierte zunächst in Charkiw, dann in Moskau an der Zentralen Spezialschule für Musik und am Tschaikowski Konservatorium bei Eduard Grach. 2011 erhielt sie ein Stipendium der »London Gates Education Group« für eine Ausbildung an der Royal Academy, danach nahm sie ein Studium in Köln bei Zakhar Bron auf, wo sie im Juni 2022 ihr Konzertexamen absolvierte. Sie gewann diverse internationale Preise, darunter bei der Anton-Rubinstein-Akademie und der Dubai Music Competition. Seit 2017 ist Mitglied des Beethoven Orchesters. Seit mehreren Jahren spielt sie im Duo mit ihrer Schwester Galyna, und tritt solistisch in ganz Europa auf.

Engin Lössl

Viola

Der österreichische Bratscher Engin Lössl studierte bei Thomas Selditz in Wien, danach in Stuttgart bei Gunter Teuffel. Schon früh sammelte er erste solistische und Orchestererfahrungen, z. B. bei den Jungen Wiener Solisten. Er wurde mehrfach bei Wettbewerben ausgezeichnet, u. a. beim Brahms-Wettbewerb Pörschach. Engin Lössl spielte unter anderem beim RSO Stuttgart und beim SO des Bayerischen Rundfunks. Seit 2018 ist er Vorspieler der Bratschen beim Beethoven Orchester Bonn.

Se-Eun Hyun

Violoncello

Se-Eun Hyun wurde 1990 in Südkorea geboren. Sie studierte in Seoul und danach in Saarbrücken bei Gustav Rivinius, wo sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung ablegte. Sie besuchte Meisterkurse u. a. bei Yo-Yo Ma und Menahem Pressler. Als Solistin konzertierte sie bereits mit den Baden-Baden Philharmonikern und zahlreichen Orchestern in Südkorea. Se-Eun Hyun erhielt diverse nationale und internationale Auszeichnungen, außerdem ist sie Stipendiatin der Carl-Flesch-Akademie. Nach Engagements in Saarbrücken und München ist sie seit 2017 stellvertretende Solo-Cellistin des Beethoven Orchester Bonn.